

Tag um Tag

Tag um Tag kann ich leider nicht fliehen,
ich verbleib bis zum Hals in dieser Misere.
Stunde um Stunde lass ich dahinziehen,
ich bin voll verarscht – o, welche Ehre!

Verschwind' ich, dann war's das, mein Leben
geht halt eben nur dämlich und so
wie ich es mache geht alles daneben –
die ganze Geschichte ist nur für den Po!

Ich lass mich nicht irren, ich finde die Zeit
auch im absoluten Widerstand tätig zu sein,
ich bin selbsterdacht, zum „Schwachsinn“ bereit,
aber ich kämpfe an der Globalfront allein!

An meiner Seite steh'n Gedanken und Träume,
mir gegenüber die Phalanx aus falschem Recht,
ich kämpfe für Tiere, für Menschen und Bäume,
ich stehe tapfer, doch ich verlier' das Gefecht!

Denn eine Macht aus tosendem Schweigen
umgibt meine Kreise, die ich einsam nur zieh.
Sie will mir die Effizienz des Überlebens zeigen.
Aber ich sag ihr: So funktioniert das doch nie!

© Alf Gloker

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)